

Sausitzisches
S a g a z i n,

Achtes Stück, vom 30ten April, 1789.

Görlitz, gedruckt und zu finden bey Joh. Friedr. Fickelscherer.

I.

Nachtgedanken auf einem Kirchhofe.

Mit frommen heiligen Gefühle
 Entwand ich mich dem tösendem Gewühle
 Der unruhvollen — trugersfüllten Welt. —
 Nun athmet meine Seele freyer
 und diese Stunde, wie so theuer
 ist sie mir — von der Zukunft Hofnungen erhellt.

Entschlafne Brüder! ohne Graußen stehet
 mein Fuß bey diesem hellen Mondlicht unter euch.
 Was sollt' ich schaudern? Auch mein Lebenstag vergehet,
 dann bin ich Moder, bin euch gleich.
 Nur eitle Furcht flieht eure Ruhestäte,
 steht Geister der erhitzten Phantasie, —
 wenn ich mit stillem Ernst zu euch, ihr Brüder, trete
 seh' ich doch solche Schreckgestalten nie;
 nur eitler Furcht erscheint bey dem Mondenschein
 ein Geist auf einem Leichenstein.
 Nein, Brüder! solltet ihr wohl eurer Gruft entsteigen?
 Nein, hier herrscht stilles — tiefes Schweigen! —

So bin ich also hier allein! mit stummen Sehnen
 blick' ich auf meiner Zukunft Scenen.
 Mein Geist enteilt den schon durchlebten Zeiten
 hin in des Lebens Künftigkeiten.
 Allein — so wollt's der Weiseste — die Zukunft ist
 dem Menschaug' ein Räthsel; — was du heute bist